

von Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik /
Deutsche Kinder- und Jugendstiftung / Deutsches Kinderhilfswerk /
Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung / Netzwerk
für Demokratie und Courage / *Schule ohne Rassismus – Schule mit
Courage/Aktion Courage*

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Bundeskoordination
Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 11
10787 Berlin

vom 16.04.2025

Kooperationsverbund unterstreicht Wichtigkeit von Demokratiebildung im Kindesalter

Der neue Kooperationsverbund „Demokratiebildung im Kindesalter“ unterstreicht die besondere Bedeutung des Förderprogramms „Demokratie leben!“ und der Umsetzung und Verankerung von Demokratiebildung an allen Bildungsorten von Kindern – beispielsweise in Kindertageseinrichtungen oder im schulischen Ganztags. Der Kooperationsverbund hat zum Jahresbeginn seine Arbeit aufgenommen, um das Thema im Bildungsbereich nachhaltig zu festigen und langfristig eine bundeszentrale Infrastruktur in diesem Bereich zu etablieren. Ziel ist es, bestehende Strukturen durch das Bündeln von Expertisen und Angeboten zu ergänzen, Wissen in die Praxis zu transferieren und fachliche (Qualitäts-)Entwicklungen sowie Diskurse im Kontext gesamtgesellschaftlicher Debatten zu begleiten.

Neben dem Deutschen Kinderhilfswerk, bei dem die Koordinierungsstelle für den Kooperationsverbund „Demokratiebildung im Kindesalter“ (KV DeKi) angesiedelt ist, sind fünf weitere bundesweit agierende Träger in dem Verbund tätig: die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. (DeGeDe), die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), das Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung e. V. (IKW), das Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. (NDC) und Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage/Aktion Courage e. V.

„Demokratische Teilhabe darf nicht erst mit dem Erreichen des Wahlalters beginnen. Kinder müssen in den sie betreffenden Angelegenheiten nach ihrer Meinung gefragt und gehört werden und durch ihr Mitwirken ihre und unsere Lebensverhältnisse mitgestalten können – und zwar von Anfang an!“, betont **Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes**.

„Nur Demokratie praktisch zu erleben, kann wirksam darauf vorbereiten, den Herausforderungen dieser Zeit demokratisch zu begegnen. Anerkennungserfahrungen fördern Ambiguitätstoleranz und stärken demokratische Resilienz. Kinder und Jugendliche bilden dabei ein Korrektiv zu erwachsenen Vorstellungen von Gerechtigkeit und Miteinander“, erklärt **Dr. Lena Kahle, Geschäftsführung der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik**.

„Junge Menschen wollen und können Demokratie aktiv mitgestalten. Erwachsene sind verantwortlich, sie dabei zu stärken: mit Bildungsangeboten, die attraktive Freiräume, wertschätzende Lerngelegenheiten und geeignete Rahmenbedingungen für gute Demokratiebildung schaffen“, sagt **Anne Rolvering, Geschäftsführerin Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.**

„Demokratiebildung erfordert einen grundlegenden Abbau von Diskriminierung, wie Rassismus, Adultismus, Klassismus etc. in den jeweiligen Einrichtungen. Nur so kann Demokratie und Mitgestaltung für alle Kinder erlebbar und erfahrbar werden“, erklärt **Purnima Vater vom Institut Kinderwelten für diskriminierungskritische Bildung.**

„Leider erleben auch Kinder im Alltag Diskriminierungssituationen. Bildungsangebote zur Auseinandersetzung mit konkreten Handlungsmöglichkeiten können bei Kindern die Sensibilität für diskriminierendes Verhalten fördern, ihre Kompetenzen zum selbstwirksamen Handeln erweitern und die Motivation zu solidarischem Handeln stärken“, sagt **Ralf Hron, Vorstandsvorsitzender vom Netzwerk für Demokratie und Courage.**

„Courage bei Ausgrenzung und Diskriminierung zu zeigen ist nicht für alle selbstverständlich. Demokratische Praktiken müssen erlebt und eingeübt werden. Die Schulen in unserem Netzwerk haben sich dazu verpflichtet, ihre Schulkultur entsprechend zu gestalten. Unsere 125 Koordinierungsstellen in ganz Deutschland unterstützen sie dabei“, erklärt **Sanem Kleff, Direktorin von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage und Vorstandsvorsitzende von Aktion Courage e. V.**

Hauptzielgruppen des Kooperationsverbundes sind Kinder im Alter bis zu 14 Jahren, Eltern und Familienangehörige, pädagogische Fachkräfte in Kita, Hort, Ganztag, Schule und in außerschulischen Einrichtungen, Leitungen von Bildungseinrichtungen sowie Weiterbildungsinstitute und Fachverbände. Gefördert ist der Kooperationsverbund Demokratiebildung im Kindesalter im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“.

Pressekontakte:

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Jana Bialluch, Telefon: 030-214586-18/-0, E-Mail: presse@aktioncourage.org

Koordinierungsstelle KV DeKi

Simone Hölzermann, Telefon: 030-308693-461, E-Mail: Hoelzermann@dkhw.de

Koordinierungsstelle KV DeKi

Maxime-Robert Grewe, Telefon: 030-308693-462, E-Mail: grewe@dkhw.de

Deutsches Kinderhilfswerk

Uwe Kamp, Pressesprecher, Telefon: 030-308693-11, E-Mail: presse@dkhw.de

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Svenja Schönbeck, Kommunikation, E-Mail: svenja.schoenbeck@dkjs.de

Netzwerk für Demokratie und Courage

Andrea Erbe, Bundesgeschäftsstelle, Telefon: 0351-4810060, Mail: website@netzwerk-courage.de